

Toblacher Gespräche 2006



Per l'era solare

Für das Solare Zeitalter

Eine neue Kultur der Mobilität Von der Automobilität zur Multimodalität ins Solare Zeitalter

21.–23. September 2006

Kulturzentrum **Grand Hotel Toblach** Centro



Die Toblacher Gespräche 2006

Nach den Toblacher Gesprächen von 1985 bis 1999 hat 2005 im Rahmen des EU-Projektes HERMES ein neuer Zyklus von Toblacher Gesprächen begonnen. Vor dem Hintergrund der zur Neige gehenden fossilen Energien ist der neue Leitgedanke der Toblacher Gespräche das anstehende „Solare Zeitalter“: ein umfassender zivilisatorischer Entwurf, die möglicherweise einzige Option für die Zukunft, eine faszinierende Herausforderung.

Die Toblacher Gespräche 2006 „Eine neue Kultur der Mobilität“ wollen zeigen, wie sich die Mobilität von der vorwiegenden Automobilität hin zur Multimodalität, also zu mehreren Optionen von Verkehrsmitteln bewegen kann, auch um sich auf das anstehende Solare Zeitalter vorzubereiten. Die Tagung wird umfassende Ansätze einer neuen Mobilitätskultur darstellen und die verschiedenen Komponenten der Multimodalität anhand von guten Beispielen aus der Praxis beschreiben: von der Fußmobilität über die Radmobilität und den öffentlichen Verkehr, bis hin zu Mobilitätsmanagement, Information und Marketing sowie zu innovativen urbanistischen Konzepten. Die vorbildlichen Lösungen zeigen, dass eine Änderung der Mobilitätskultur möglich ist und mancherorts bereits mit großem Erfolg praktiziert wird.

Die Akademie der Toblacher Gespräche

Die Akademie der Toblacher Gespräche bietet Weiterbildung vor allem zum Thema „KlimaHaus“ an. Bisher haben rund 1800 Planer, Architekten und Handwerker die Kurse besucht und sich für die Herausforderungen der Zukunft fit gemacht.

Eine Neuerscheinung

Hans Glauber (Hrsg.) „Langsamer, weniger, besser, schöner – 15 Jahre Toblacher Gespräche: Bausteine für die Zukunft“ ist im oekom-Verlag, München, erschienen. (ISBN 3-928244-99-X) 19.– €

Die Toblacher Gespräche 2006 – eine „klimaneutrale“ Tagung

Die durch Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksorten, Versand und Organisation verursachten schätzungsweise 14 Tonnen Emissionen von CO₂ werden durch entsprechende Investitionen in Solargewächshäuser im Himalaja über „myclimate“, Zürich, ausgeglichen. Wir können deshalb mit besserem Gewissen nach Toblach reisen, trotzdem soll die Reise möglichst umweltfreundlich erfolgen.

Eine neue Kultur der Mobilität

Von der Automobilität zur Multimodalität ins Solare Zeitalter

Konzeption: **Hans Glauber** Diskussionsleitung: **Christoph Ewen**

Donnerstag, 21. September 2006

- 09.00 Uhr Einschreibung
- 09.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung: die neue Kultur der Mobilität **Hans Glauber**
- 10.15 Uhr Zürich: eine Stadt auf dem Weg zur Multimodalität **Andy Fellmann**
- 11.15 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Kopf und Bauch! Eine neue Mobilitätskultur braucht Vernunft und Emotion **Konrad Götz**
- 14.30 Uhr Vision Zero, eine Mobilität ohne Verkehrstopfer **Patrick Magnusson**
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Weg vom Öl: Wege hin zur post-fossilen Mobilität **Wiebke Zimmer**
- 17.00 Uhr Erste Schritte zur Mobilität von Morgen – das Beispiel Freiburg i.Br. **Martin Haag**
- 18.00 Uhr Film: „Klimatal Pustertal – Eine Tallänge voraus“

Freitag, 22. September 2006

- 09.00 Uhr Zu Fuss gehen: die Sensation des Alltäglichen **Thomas Schweizer**
- 09.30 Uhr Eine Region auf dem Fahrrad: das Beispiel Nordrhein-Westfalen **Peter London**
- 10.00 Uhr Eine Region setzt auf öffentlichen Verkehr: das Beispiel Vorarlberg **Karl-Heinz Winkler**
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Die „Citymaut“ als Steuerung des Individualverkehrs **Michele Minoja**
- 11.30 Uhr Die Strasse teilen: das Konzept „Shared Space“ **Hans Mondermann**
- 12.00 Uhr Stadtentwicklung und Verkehr: Beispiele und innovative Lösungsansätze **Willi Hüsler**

- 14.30 Uhr Nutzung statt Besitz: Erfolgreiches Carsharing in der Schweiz **Peter Muheim**
- 15.00 Uhr Marketing für eine neue Mobilität: die Radmobilität in Bozen als Beispiel **Günther Innerebner**
- 15.30 Uhr Mobilitätsmanagement – Beispiele aus Italien **Ugo Cardamone**
- 16.00 Uhr Pause
- 16.30 Uhr „myclimate“: Klimaneutrale Mobilität **Kathrin Dellantonio**
- 17.00 Uhr Mobilitätszentralen und Mobilitätsagentur: Information und Steuerung für eine multimodale Mobilität **Jörg Lunkenheimer**

Samstag, 23. September 2006

- 09.00 Uhr Bahn und Bus 2000: ein perfekt integriertes Verkehrssystem in der Schweiz **Urs Brotschi**
- 09.45 Uhr Nachhaltige Mobilität in Tourismusorten: Gstaad-Saanen als Beispiel **Ernst Linder**
- 10.15 Uhr Virger Bürgermobil: innovative Mobilität im ländlichen Raum **Dietmar Ruggenthaler**
- 10.45 Uhr Die neue Bahn im Vinschgau: ein Erfolgsprojekt **Thomas Widmann**
- 11.30 Uhr Vorstellung Entwurf der „Toblacher Thesen 2006“

Mobilität kommunizieren – Ein Workshop vom 24.9. bis 28.9.06

Neue Mobilität findet im Kopf statt. Die Kommunikation ist von zentraler Bedeutung. Während tagtäglich die Automobilität in die Köpfe gerammt wird, findet die Kommunikation von anderen Mobilitätsformen kaum statt. Angeregt von den Beiträgen und Beispielen aus den Toblacher Gesprächen 2006, sollen im Workshop Konzepte entwickelt werden, wie eine „Neue Mobilitätskultur“, insbesondere eine Kultur der Multimodalität kommuniziert werden kann. Der Workshop richtet sich an Studierende der Freien Universität Bozen und der Bauhaus-Universität Weimar sowie an Interessenten und Experten und wird vorrangig in deutscher Sprache abgehalten. Leitung: Peter Gamper, Rodgau Deutschland und Christian Upmeier, Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen: christian.upmeier@unibz.it. Für Information und Einschreibung: info@toblacher-gespraech.it

Referentinnen und Referenten

- Urs Brotschi**, Stellvertretender Leiter Netzdesign bei SBB – Schweizerische Bundesbahnen, Bern
- Ugo Cardamone**, Verantwortlich für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit bei STMicroelectronics, Agrate Brianza, Mailand
- Kathrin Dellantonio**, Marketing, Kommunikation und Sales bei der Stiftung „myclimate“ The Climate Protection Partnership, Zürich
- Christoph Ewen**, Team Ewen, Konflikt- Prozessmanagement, Darmstadt
- Andy Fellmann**, Verkehrsingenieur, Bereich Mobilität + Planung der Stadt Zürich, Zürich
- Hans Glauber**, Vorsitzender des Ökoinstitutes Südtirol/Alto Adige, Initiator der Toblacher Gespräche, Frankfurt a. M. und Bozen
- Konrad Götz**, Mobilität und Lebensstil-Analysen, Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE, Frankfurt a. M.
- Martin Haag**, Leiter Bereich Mobilität der Stadt Freiburg i.Br., Freiburg i.Br.
- Willi Hüsler**, Verkehrsplaner, Ingenieurbüro für Verkehrsplanung IBV, Zürich
- Günther Innerebner**, helios, Agentur für audiovisuelle Kommunikation, Brixen
- Ernst Linder**, Leiter Amt für Infrastrukturen Gemeinde Gstaad-Saanen, Gstaad (CH)
- Peter London**, Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen, Abteilung Radverkehr und Verkehrsinfo, Düsseldorf
- Jörg Lunkenheimer**, Leiter Shareholder Relations, Rhein-Main-Verkehrsverbund, Hofheim TS, Frankfurt a. M.
- Patrick Magnusson**, Transport- und Marktanalysen bei der Schwedischen Straßen Verwaltung (SRA), Stockholm
- Michele Minoja**, Fachplaner für Verkehrssimulationen, Centro Studi Traffico Milano, Mailand
- Hans Mondermann**, Kuening Instituut, Groningen (NL)
- Peter Muheim**, Leiter Mobility Support, Mobility CarSharing Schweiz, Luzern
- Dietmar Ruggenthaler**, Bürgermeister der Osttiroler Gemeinde Virgen, Virgen (A)
- Thomas Schweizer**, Geschäftsführer Fussverkehr Schweiz, Zürich
- Thomas Widmann**, Landesrat für Mobilität und Tourismus, Autonome Provinz Bozen, Bozen
- Karl-Heinz Winkler**, Koordinator von Landbus Unterland, Stadtbus Dornbirn, Dornbirn (A)
- Wiebke Zimmer**, Expertin für innovative Verkehrstechnologien, Öko-Institut Berlin, Berlin

Veranstalter und Sekretariat
Akademie der Toblacher Gespräche
c/o Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31
I-39034 Toblach/Südtirol
Tel. +39 0474 – 976151 Fax +39 0474 – 976152
e-mail: info@toblacher-gespraech.it
www.toblacher-gespraech.it

Tagungsort
Gustav Mahler Saal im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31 (gegenüber vom Bahnhof Toblach)

Tagungssprache
Deutsch, Italienisch und Englisch mit Simultanübersetzung
Dolmetscher/innen:
Sergio Allioni, Monica Carbone, Alberto Clò, Gabriella Del Rosso, Rosita Lagravinese, Martina Pastore und Antonella Telmon

Anmeldung
Mittels beigelegter oder digitaler Karte an die Toblacher Gespräche. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Personen beschränkt. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Teilnahmegebühr
Teilnahmegebühr 130.– €; Jugendliche, StudentInnen, ToblacherInnen 65.– € Die Tagung wird durch das EU-HERMES Projekt mitfinanziert. Die Teilnahmegebühr bezieht sich auf Leistungen, die durch EU Mittel nicht vollständig finanziert werden.

Bezahlung der Teilnahmegebühr
Mit Überweisung an das Bankkonto der Raiffeisenkasse Toblach
IBAN Nr.: IT 62 N 08080 58360 000 300 002 445. Swift-bic RZS-BIT21138. In Ausnahmefällen kann die Teilnahmegebühr auch bei der Einschreibung bezahlt werden.

Information Unterkunft
Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3, I–39034 Toblach
Tel. +39 0474 972 132 Fax. +39 0474 972 730
info@toblach.info www.hochpustertal.info

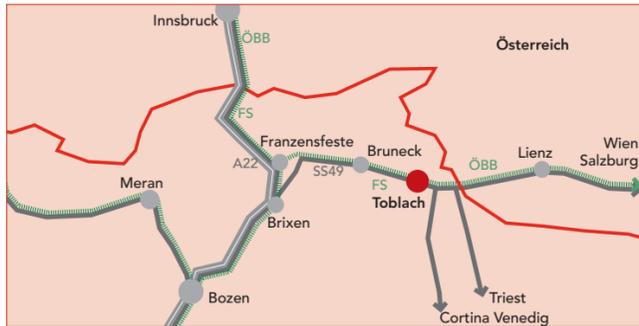
Organisatorische Leitung
Verantwortlich für die Toblacher Gespräche:
Dr. Hans Glauber
Dr. Hansjörg Viertler
Dr. Hans Schmieder

Anreise

Bahn www.bahn.de www.trenitalia.com helpdesk@trenitalia.it
→ vom Westen über Bozen–Franzensfeste oder Innsbruck–Franzensfeste
→ vom Osten über Spittal und Lienz

Bus www.sad.it www.dolomitibus.it

Auto
→ Brennerautobahn, Ausfahrt Brixen/Pustertal (60 km auf der SS 49 bis Toblach)
→ Salzburg – Felbertauern Straße – Lienz – Toblach



Toblacher Gespräche

- 1985: Für einen anderen Tourismus, am Beispiel des Bergtourismus
- 1986: Mobilität und Verkehr – Auswirkungen und Alternativen, besonders für Alpenraum und Tourismus
- 1987: Zukunft der Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft. Probleme, Zusammenhänge, Perspektiven
- 1988: Bauen mit der Natur – Bauen in der Kultur
- 1989: Die ökologische Wende – Für eine Zukunft mit Zukunft
- 1990: Ökologisch wirtschaften – die Herausforderung der Neunzigerjahre
- 1991: Energie – Kernfrage der Zukunft
- 1992: Gesundheit und ökologischer Wohlstand
- 1993: Arbeit und ökologischer Wohlstand
- 1994: Ökologischer Wohlstand statt Wachstumsräume
- 1995: Heimat – Ökologischer Wohlstand in der Region
- 1996: Mobilität und ökologischer Wohlstand
- 1997: Handeln – Ökologische Innovation, Antwort auf die Krise
- 1998: Schönheit - Zukunftsfähig leben
- 1999: Neueinstieg ins 21. Jahrhundert – Visionen, Erfahrungen, Südtirol
- 2005: Umbauen für die Zukunft. Wie bringen wir das bebaute Erbe in das Solare Zeitalter